

10 Jahre FWG
1999 <> 2009

Mai 2009 / Auflage 1.250

Im vorhergehenden Journal informierten wir über unsere Ziele zu den Themen:

- Verkehrsentlastung des Ortes – Steigerung der Wohnqualität
- Ökologie und Umwelt – es geht uns alle an
- Soziales und Bürgernähe

Rödersheim-Gronau – ein Wohlfühlort für Familien, Jung und Alt

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen ist in den Jahren von 2004 bis 2008 von 20,7% auf 18,9% gesunken.

Wir setzen uns dafür ein, dass Paaren eine finanzielle Starthilfe angeboten wird. Zur Geburt des ersten Kindes soll ein zinsloses Darlehen von 1.000 € von der Gemeinde angeboten werden.

Das Angebot unserer Kindertagesstätten ist bereits sehr gut. Diesen Standard müssen wir halten und nach Möglichkeit verbessern. Dazu ist es erforderlich, Wünsche und Bedürfnisse der Kitas, der Eltern und der Trägerschaften zu berücksichtigen.



Es muss ein noch attraktiveres Freizeitangebot für die Jugend geschaffen werden. Ein Jugendhaus, das an mehreren Tagen in der Woche geöffnet ist, bietet den Jugendlichen eine Alternative.

Dieser Jugendtreff mit Bereichen für verschiedene Altersklassen sollte von den Jugendlichen eigenverantwortlich betrieben und von einer Jugendpädagogin betreut und kontrolliert werden.

Eine Jugendvertretung wird von uns als sinnvoll erachtet, die regelmäßig Wünsche und Anregungen dem Ortsgemeinderat vorlegt.

Die Jugend wird dadurch mehr in die Verantwortung genommen und aktiv in die Gestaltung und die Zukunft der Gemeinde eingebunden.

Für Ältere und nicht mehr so mobile Bürger, die keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr benutzen können, sollte monatlich eine Bürgerservice-Sprechstunde der Verbandsgemeinde in Rödersheim-Gronau stattfinden.



Gerhard Weinacht, 66
Rentner



Christine Diehl, 38
Büro-Angestellte



Ralf Schultz, 40
Fachbetriebsmitarbeiter



Thomas Angel, 40
Chemikant

*Wir zählen auf
Sie, unsere
Wählerinnen und
Wähler aus
Rödersheim-Gronau.*



Gudrun Hauck-Reiß, 52
Lehrküchenleiterin

*Wir werden in den
nächsten 5 Jahren
unsere Kraft und
Energie im
Gemeinderat
einbringen.*



Artur Krämer, 66
Rentner

*Schenken Sie uns
Ihr Vertrauen.*



Norbert Dick, 68
Rentner



Manfred Hauck, 57
Landwirt



Regina Umhauer, 46
Pharm. Techn. Assistentin



Hans-Joachim Förster, 54
Kfm. Angestellter

Bauliche Maßnahmen

- **Ortsrandweg**

Für Fußgänger und Radfahrer muss ein annehmbarer Ortsrandweg nördlich von Rödersheim-Gronau im Einklang mit der Renaturierung des Stechgrabens geschaffen werden: Auch diese Maßnahmen tragen zu einem erhöhten Freizeit- und Erholungswert des Ortes bei.

- **Alsheimer Platz**

Die Neugestaltung des Alsheimer Platzes wurde von der FWG mit beschlossen.

Wir sind der Meinung, dass der Platz jetzt eine Bereicherung im dörflichen Leben darstellt.

Wir sind sicher, dass die Bevölkerung diesen Platz als regen Treffpunkt nutzen wird.

Sorgenkind Finanzen

Erlöse aus gemeindeeigenen Grundstücksverkäufen müssen zur Tilgung der Schulden unserer Gemeinde oder ausschließlich für notwendige, bürgernahe Projekte eingesetzt werden.

Eine Neuverschuldung muss vermieden und die laufenden Schulden müssen abgebaut werden.

Wir sind gegen finanzielle Abenteuer und werden unwirtschaftliche Projekte nach wie vor ablehnen.

Durch das geplante Gewerbegebiet ist keine Verbesserung der Finanzsituation in Sicht, denn Firmen, die (vielleicht) dorthin umsiedeln, zahlen durch Nullabschreibung etwa 10 Jahre keine Gewerbesteuer.

Außerdem wird dieses Gewerbegebiet, wenn es verwirklicht werden sollte, die Schulden der Gemeinde um ca. 1,6 – 2,0 Mio € bis ins Jahr 2012 erhöhen.

Diese Schulden können nur abgebaut werden, wenn es möglich sein wird, die Bauplätze zu verkaufen.

Nach wie vor sind wir der Meinung, dass die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Einbruch erleben wird, denn wir halten die Grundstücke im Gewerbegebiet mangels fehlendem Kaufinteresse und zu hoher Kosten für nicht oder kaum verkäuflich.



Trotz der Finanzmisere der Gemeinde haben CDU und ÖDP den Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Vogelsang- und Hauptstraße beschlossen.

Wir sind davon überzeugt, dass unter Anwendung der bestehenden Gesetze und Vorschriften bauliche Anlagen zu verhindern gewesen wären.

Nun, dieses Projekt hat die Gemeinde bis jetzt ca. 50.000 € gekostet...

Aus der Gemeinderatsarbeit

- **Seniorenzentrum**

Am 04.07.2007 stellte die FWG einen Antrag auf Herausnahme des geplanten Seniorenzentrums im Baugebiet „Hinter der Kirche St. Leo“.

Wir sind umgeben von Heimen in Hassloch, Gönnheim, Deidesheim, Maxdorf, Mutterstadt und Limburgerhof. In der Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim wird ein Seniorenzentrum gebaut werden.

In unserer Gemeinde mit ca. 3.000 Einwohnern wird nach Ansicht von Fachleuten der Zuspruch fehlen, da auch keine Infrastruktur vorhanden ist. Deshalb wird sich ein solches Heim in unserem Ort nicht wirtschaftlich führen lassen, falls überhaupt ein Investor bereit ist, hier einzusteigen.

Dazu kommt, dass das Baugebiet „Hinter der Kirche St. Leo“ von CDU und ÖDP auf unbestimmte Zeit verschoben wurde und damit natürlich auch das Seniorenzentrum.

Unser Antrag wurde im Gemeinderat abgelehnt, aber wir sind sicher, dass das letzte Wort darüber noch nicht gesprochen ist.

- **Anbringung von Informationstafeln an historischen Gebäuden**

Die FWG hat einen Antrag eingebracht, dass an historischen Gebäuden in Rödersheim-Gronau Informationstafeln mit geschichtlichen Daten angebracht werden. Wir freuen uns, dass die Fraktionen zugestimmt haben und hoffen, dass die Tafeln im Rahmen der 1150-Jahrfeier schnellstmöglich angebracht werden.

An den Kosten beteiligt sich die FWG mit einer Spende von 250 €.

- **Wiederkehrende Beiträge**

Die Einführung der wiederkehrenden Beiträge wurde im Gemeinderat auch mit den Stimmen der FWG beschlossen. Wir sind zu der Ansicht gelangt, dass die jetzt getroffene Regelung die gerechtere Lösung für alle Einwohner ist und dem Sinn einer Gemeinschaft entspricht.

Alle Einwohner benutzen auch Straßen außerhalb ihres Wohnbereiches, sei es mit dem Kfz, dem Fahrrad oder zu Fuß.

Alle erwarten dort einen intakten Bürgersteig, eine funktionierende Beleuchtung und ordentliche Straßen, obwohl dort nach dem bisherigen System der finanzielle Beitrag nur von den Anwohnern geleistet wurde.

Nach dem neuen System sind die Einwohner **eine Gemeinschaft** und tragen gemeinsam die Kosten der Straßenerhaltung. Außerdem gibt es bei Straßenerneuerung keine Einmalzahlungen mehr - mit bis zum Teil vierstelligen Beträgen.

Besuchen Sie unsere neue Homepage:
www.fwg-roedersheim-gronau.de

V.i.S.d.P.: Gerhard Weinacht, Am Hag 16, 67127 Rödersheim-Gronau (Freie Wählergruppe Rödersheim-Gronau e.V.)

Wahl des Ortsbürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der 07.06.2009 ist auch Wahltag für das Amt des Ortsbürgermeisters. Wir haben den Kandidaten **Karl Arnold** jetzt 10 Jahre als Ortsbürgermeister erlebt und sind von seiner Souveränität und seiner Teamfähigkeit überzeugt.

Er ist parteilos und hat damit den Vorteil, dass er nicht auf eine Fraktion festgelegt ist. Wir, die Freie Wählergruppe bitten Sie, geben Sie Karl Arnold Ihre Stimme: er ist der richtige Mann für unsere Gemeinde.

Informationen zum Wahlsystem

Im Ortsgemeinderat sind 20 Sitze zu vergeben, daher haben Sie 20 Stimmen.

Sie haben die Möglichkeit, nur eine Liste anzukreuzen, dann erhält diese Liste alle 20 Stimmen von Ihnen.

Sie können auch Ihre 20 Stimmen auf alle Listen verteilen, d.h. Sie können Personen der FWG oder der Parteien wählen.

Und Sie können den Personen Ihrer Wahl nicht nur eine, sondern zwei oder drei Stimmen geben. **Es dürfen jedoch nicht mehr als 20 Stimmen insgesamt sein.**

Ganz wichtig:

Bitte kreuzen Sie Liste 4 **FWG** ☒ an, damit wir alle 20 Stimmen erhalten.

Die FWG-Ratsmitglieder sind bei Fragen telefonisch erreichbar:

Gerhard Weinacht	Tel. 31 33
Christine Diehl	Tel. 40 38 78
Ralf Schultz	Tel. 20 18
Gudrun Hauck-Reiß	Tel. 26 50

Ihre **FWG**
Rödersheim-Gronau e.V.